



**Skiclub Kelkheim e. V. – Verein zur Pflege des Skisports**  
[www.skiclub-kelkheim.de](http://www.skiclub-kelkheim.de)

# Vergangenheit



*Liebe SCKlerinnen und SCKler, willkommen im Jubiläumsjahr!*

*Viele engagierte Mitglieder bereiteten all das vor, was zu dem wunderbaren und großen Fest zum 50-jährigen Bestehen unseres Skiclubs Kelkheim notwendig ist. Dazu gehört auch eine Festzeitschrift, für die ich gerne als Vorsitzende ein Grußwort an den Anfang stelle.*

*50 Jahre SCK – das ist ein Grund für eine festliche Feier. Dabei ist es mir aber auch wichtig einen Rückblick auf das Jahr 1973 zu wagen und den Gründern des SCK herzlich für diesen großartigen Schritt, den Verein gegründet zu haben zu danken. Es war eine hervorragende und im Laufe der Zeit eine großartige Entscheidung.*

*Dies zeigt sich in den Erfolgen der Wettkämpfe der Mitglieder in den verschiedenen Sektionen, auch in den erfolgreichen Fahrten des SCK, sowie des großartigen Breitensports, der von engagierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern angeboten wird. Der SCK bietet nicht nur Langlauf- oder Alpin-Fahrten an, sondern auch Vorbereitung zu den Trainingsfahrten mit Skigymnastik oder sportliche Aktivitäten im gesamten Jahr. Der alljährliche Staufenauf ist bei den Läufern mittlerweile über die regionalen Grenzen bekannt und hoch angesehen.*

*Unser Skiclub verfügt über ein lebendiges Vereinsleben. Es finden Club- und Stammtischabende statt, und beim alljährlichen Sommer- und Winterfest ist die Feierlaune der Mitglieder\*innen enorm.*

*Den Vorstandskollegen der letzten 50 Jahre und den vielen helfenden und engagierten Mitgliedern, die den Verein so hervorragend entwickelt und dies alles ermöglicht haben, danke ich sehr herzlich. Dank auch dem fleißigen Team, dem Festausschuss und allen, die viel Zeit und Mühe investierten, das Fest zu einem ganz besonderen Höhepunkt zu machen, vielen Dank allen Sponsoren und privaten Gönnern, die dieses wunderbare Ereignis finanziell unterstützen.*

*Ich gratuliere dem Verein und allen SCK-Mitgliedern zum 50-jährigen Vereinsjubiläum und wünsche weiterhin viel Spaß und Erfolg bei ihrem beliebten Sport. Lasst uns besonders am 4. November 2023 richtig feiern und das Fest gemeinsam mit großer Teilnahme genießen.*

*Dr. Larisa Leibersperger  
Vorsitzende des Skiclub Kelkheim*



Liebe Mitglieder des Skiclubs Kelkheim,

wer neu nach Kelkheim zieht, wird sich verwundert bei der Durchsicht der Vereinsliste die Augen reiben: Ein Skiclub in Kelkheim? Ja, und das nun seit 50 Jahren! Ich gratuliere allen Mitgliedern des Skiclubs zu diesem besonderen Jubiläum.

1973 war es noch möglich, Loipen durch Kelkheims Wälder und Felder zu ziehen, oder auf dem Feldberg Ski zu fahren. Das ist heute kaum noch vorstellbar, denn auch dieser Winter hat wieder gezeigt, dass es immer weniger schneesichere Skigebiete gibt.

Doch der Skiclub Kelkheim geht mit der Zeit und bietet seinen rund 450 Mitgliedern das ganze Jahr ein ausgewogenes Programm für die sportliche Fitness. Sei es Nordic Walking oder auch Gymnastik, die Turnhalle der Sindlinger Wiesen Schule ist das „Leistungszentrum“ der Aktivitäten.

Der Höhepunkt eines jeden Jahres ist dann die Skireise zu einem alpinen Ziel.

Hier schlagen die Skifahrerinnen- und Skifahrerherzen höher. Was gibt es Schöneres, als gemeinsam eine Gruppenreise in den Bergen mit Gleichgesinnten zu verbringen, ein gutes Après Ski zu genießen und sich später dann in Kelkheim das ganze Jahr gemeinsam an das Erlebte dieser Reise zu erinnern?

Alt und Jung, Klein und Groß, der Skiclub ist eine bunte Familie, die alle ein gemeinsames Ziel haben: Das Skifahren.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spaß bei den Freizeitaktivitäten rund um das Skifahren und hoffe, dass der Skiclub noch lange unser Vereinsangebot bereichert. Auf die nächsten 50 Jahre!  
Mit sportlichen Grüßen

Albrecht Kündiger  
Bürgermeister

Liebe Freundinnen und Freunde  
des Ski- und Wintersports!

Gewiss – es sind nicht gerade einfache Zeiten für Skibegeisterte: milde schneearme Winter, nicht nur im Taunus, sondern selbst an traditionellen Wintersportorten in den Alpen...

Aber der Skiclub begegnet dem auch im Jubiläumsjahr mit seinem breit gefächerten Programm, das nicht nur den Wintersport, sondern beispielsweise auch Nordic Walking und Inlineskating umfasst. Und vor allem ein reges geselliges Vereinsleben. Diese Festschrift legt eindrucksvoll davon Zeugnis ab.

Der Skiclub lebt aber nicht nur für sich selbst. Bestes Beispiel dafür ist der Staufenauf, an dem ich selbst schon teilgenommen habe: Hier wird Vereinsleben zum Stadtleben, ein Gesamterlebnis für alle.

Wie sehr Vereine vom Engagement Einzelner vorangetrieben werden, das zeigt diese Festschrift in Portraits und Interviews.

Die Gestalter dieser Broschüre haben bei der Zusammenstellung nicht nur nüchtern chronologische Daten aneinandergereiht, sondern sich kreativ Gedanken gemacht, wie sich ein Verein lebendig und inhaltsreich präsentiert.



Hier wird klar: Ohne dieses herausragende Engagement ist ein Vereinsleben über 50 Jahre nicht möglich und auch das anstehende Jubiläum nicht zu stemmen. Von diesem Einsatz profitieren nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch unsere Kommunen und letztlich wir alle.

Zu Ihrem 50-jährigen Bestehen gratuliere ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen ein tolles Jubiläumsfest – mit den besten Wünschen für das kommende halbe Jahrhundert.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Cyriax". The signature is stylized and fluid.

Michael Cyriax  
Landrat



Dem „Skiclub Kelkheim e.V.“ darf ich ganz herzlich im Namen des Hessischen Skiverbandes zu seinem 50-jährigen Bestehen gratulieren. Diese 50 Vereinsjahre waren auch durch unser Mitglied Bernhard Döring geprägt, der sehr eng mit dem Hessischen und dem Deutschen Skiverband verbunden war. Mit seinem Engagement für das Rollskilaufen hat er Dauerhaftes hinterlassen.

Der Skiclub Kelkheim hat in der Vergangenheit den Schneesport in der Region Taunus im Langlauf wie auch alpinen Bereich vorangetrieben.

Nachdem der Langlauf im Taunus immer schwieriger wurde, verlegte der Verein sich auf die Skiwochen Anfang Januar in den Alpen. Das gilt auch für die Langlaufwochen in der Ramsau, in Flims und bei ausreichendem Schnee auch im Vogelsberg. Nicht nur der Wintersport spielt im Vereinsleben eine Rolle.

Nordic Walking, Skiroller-Dauerlauf und das Hallentraining stellen wichtige Bausteine im ganzjährigen Vereinsleben dar.

Dafür gebührt dem Verein Anerkennung von Seiten des Verbandes und der Sportgemeinde! Ohne seine „Ehrenamtlichen“ wäre dies alles nicht möglich! All jenen Personen, den Helfern, den Betreuern, den Übungsleitern, den Trainern und nicht zuletzt den Verantwortlichen im Verein sei hier herzlich gedankt. Ohne Euch wäre ein reges, interessantes Vereinsleben nicht möglich.

Euch allen wünscht der Hessische Skiverband ein glückliches Händchen bei der Führung des Vereins und eine erfolgreiche und weiterhin gedeihliche Zukunft. Für die Vereinsfeierlichkeiten wünschen wir einen guten und harmonischen Verlauf.

Auf geht's in die nächsten 50 Jahre, mit sportlichen Grüßen an alle Mitglieder

Dr. Werner Weigelt  
Präsident Hessischer Skiverband

Liebe Skifreunde/innen,

jeder, der schon einmal einen Apfelbaum pflanzte, weiß, wie lange es dauert, bis an den anfangs kleinen Ästchen die ersten Äpfel reifen. Und selbst dann ist nicht gesagt, dass derjenige, der den Schössling einstmals in den Boden steckte, tatsächlich auch die Früchte seiner Arbeit ernten kann. Eine gewisse Portion Optimismus oder Idealismus gehören also schon dazu, um einen Baum zu pflanzen. Ob unter den Skienthusiasten, die vor fünfzig Jahren den Skiclub Kelkheim gründeten, der eine oder andere optimistische Hobby-Gärtner war, entzieht sich meiner Kenntnis. Aber eines steht zweifelsfrei fest: Ohne die vielen Vereinsmitglieder, die in den vergangenen Jahren ihren Beitrag zum Vereinsleben geleistet haben, wäre aus dem „zarten Skiclub-Pflänzchen“ von damals nicht das geworden, was der SCK heute darstellt: Ein stattlicher „Vereinsbaum“ mit fünfzig Jahresringen und mit weit verzweigten Ästen, die stets aufs Neue Früchte tragen! Die Aktivitäten, unterschiedliche Vereinsangebote und die zahlreichen sportlichen Erfolge zeigen eindrucksvoll, dass es die Verantwortlichen in Kelkheim ganz offensichtlich verstehen, ihrem „Vereinsbaum“ die nötige Pflege angedeihen zu lassen. Eine Pflege, zu der sicher auch so mancher mutige, unter Umständen auch schmerzhaftes Schnitt gehörte.



Ob bei der Durchführung von Vereins- und Trainingsfahrten oder dem Rollski-Weltrekord Mitte der 80er-Jahre – der SCK ist in all den Jahren stets jung, mutig und innovativ geblieben!

Keine Frage: Der Skisport in Deutschland braucht Vereine wie den SCK, in denen die Begeisterung für das weiße Element vermittelt und weiter getragen wird.

Ich danke allen 450 Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfern, die sich mit Leib und Seele für den Verein einsetzen und wünsche der jetzigen und der nachfolgenden Vereinsführung weiterhin den viel zitierten „grünen Daumen“, um den Kelheimer „Vereinsbaum“ auch in den kommenden Jahrzehnten weiter wachsen zu lassen.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'F. Steinle'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Franz Steinle  
Präsident Deutscher Skiverband

## Wie alles begann ...

### Uschi Dannenmann und Uschi Kretzschmar zur Gründung des SCK

#### *Wann begann Uschi Dannenmann Deine Skiclub-Zeit?*

Über eine Kollegin, damals arbeitete ich bei Varta Batterie AG.

Die Kollegin sagte zu mir: Sie fahren doch Ski, da soll in dern „Pfungstädter Stuben“ ein Skiclub gegründet werden, und zwar am 12.12.1973. Da ging ich hin und so habe ich den Skiclub damals mit gegründet.

auch Stadtverordneter – Heinz Maschke, der eigentlich gar nicht so ein sportlicher Mann war, aber die Unterhaltung maßgeblich prägte, Reiner Kretzschmar, der schon in seiner DDR-Zeit als nordisch Kombinierer sportlich sehr erfolgreich war und Manfred Jansohn.

Er hatte sich im Bereich nordisch engagiert, dabei auch Kinder sehr gut gefördert.



*Bild: v.l.n.r. Jürgen Winkler, Hans-Eberhard Stock, Gustav Reiser, Rolf Dagenbach, Uschi Dannenmann, Manfred Jansohn, Herbert Penske, Heinz Maschke, Reinhard Mertens, Reiner Kretzschmar*

#### *Wer waren die Initiatoren?*

Uschi Dannenmann: Eine Handvoll Gleichgesinnter: Rudi Alscher, Gymnasiallehrer – er war damals

Anfangs war der Skiclub nur „alpin“ ausgerichtet, 1975 gab es die ersten Angebote alpiner Reisen, auch Club-Meisterschaften alpin 1976.

Später kam „nordisch“, also Langlauf dazu. Zu dieser Zeit konnten nordische Sektionsmeisterschaften sogar im Taunus organisiert werden.

### ***Wie organisierte sich damals der SCK?***

Uschi Dannenmann: Die Vorstands-Sitzungen wurden reihum bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern gemacht. Bei mir standen dann immer für die Teilnehmenden Getränke bereit. Das hatte ich damals als auf meine eigenen Kosten gern gemacht (und von den Getränken blieb nichts übrig.) Über 12 Jahre war ich als Schriftführerin aktiv und erlebte die Entwicklung des SCK sehr nah.

### ***Uschi Kretzschmar, Dein Mann Reiner war Gründungsmitglied, später auch einige Jahre Vorsitzender des SCK – wie hatte er sich eingebracht?***

Er war derjenige im Skiclub, der über sehr gute sportliche Erfahrungen verfügte, ein dazu passendes Leistungspotential hatte, unter anderem auch Clubmeisterschaften anregte und organisierte. Für die schneearme Region, damals gab es zwar ab und an noch Schnee im Taunus, war das ein „Highlight“. Es hatte „Ausstrahlung“.

Bereits vier Jahre nach Gründung des SCK mit damals 38 Mitgliedern erhöhte sich 1977 die Mitgliederzahl auf 200.

### ***Schwerpunkte – Einbindung von Familien***

Uschi Kretzschmar: Es gab anfangs noch keine Übungsleiter, so organisierte maßgeblich auch Reiner mit Vorstandsunterstützung die Integration von Kindern mit dem Ziel: Spaß an der Freude. Auffallend dabei die damals noch am Anfang ihrer sportlichen Karriere stehenden, noch Jugendlichen Stefan Ott, Harald Brosch, Kai Penske und viel andere.

Ganz klar war damals schon Ziel des SCK, kein abgehobener Verein für einige wenige Elitäre zu sein, (die sich sportlich darstellen wollten), sondern für Familien mit ihren Kindern Freude am Skisport zu bieten. Im Rückblick ist das auch für Einsteiger – wie ich eine war – sehr gut gelungen. In Courchevel\* plötzlich auf die Alpin-Ski gestellt, in Engelberg Buckelpisten gefahren – es hatte bei mir funktioniert.

*\*Courchevel in den französischen Alpen bildet zusammen mit Méribel, Les Menuires und Val Thorens das Skigebiet Trois Vallées – eine der attraktivsten alpinen Skiregionen Europas. Durch glückliche Umstände gab es kurz nach Gründung des SCK eine feste, lang anhaltende Partnerschaft mit dem Club des Sports Courchevel (SKI ALPIN) Courchevel.*

### ***Zu Heinz Maschke als 1.Vorsitzender und seiner Frau Karin ...***

Uschi Dannenmann: Karin war sehr sportlich, das hatte sie von ihrem Vater Fritz Manthey geerbt,

der auch im Alter mit über 90 Jahren noch sportlich aktiv war und oft als ältester Teilnehmer geehrt wurde. Karin war sowohl alpin als auch nordisch sehr erfolgreich, ist auch Marathon gelaufen.

Damit hatte sie ihrem Mann Heinz Maschke einiges voraus, aber zusammen haben beide Maschkes für den SCK viel getan.

Heinz Maschke war auch alpin mit viel Freude dabei. Besonders hatte er sich aber bei „Belustigungen“ eingebracht, unvergessen: in Courchevel Klöße durch die Gaststätte geworfen und z.B. bei einer 1. Maiwanderung in Karins Bikini gebadet ...



***Im Rückblick auf Eure lange Mitgliedschaft, was hat Euch der SCK gegeben, was wird für immer in Euren Herzen bleiben?***

Uschi Dannenmann: Als ich mich im Jahr 1973 beruflich veränderte, vom Schwabenland ins Hessenland gekommen war, hatte ich das große Glück, gute Kontakte zu finden und bei der Gründung des Skiclubs dabei zu sein.

Das Ergebnis dieser Kontakte im Skiclub Kelkheim ist für mich die Teilnahme an wunderbaren sportlichen Veranstaltungen und angenehmen, großen Freundschaften. Diese Kontakte haben sich über viele Jahre verfestigt und sind für mich eine Lebensbereicherung.

Uschi Kretzschmar: Durch meinen Mann Reiner in den Skiclub gekommen, ist der SCK auch für mich ein großes Geschenk, auch für unsere Kinder, denen wir auch Freude am Skifahren vermitteln konnten, und für mich ist der Skiclub in meiner jetzigen Situation eine feste Basis von Freundschaft und Vertrauen in einem sehr angenehmen Umfeld.

Übereinstimmend kommt von beiden der Schlußsatz:  
... verliebt in den Skiclub!

*Wann wird es endlich wieder Winter,  
ein Winter wie er früher einmal war,  
mit Schnee bis Ende Februar,  
auch in unserer Region,  
darauf warten wir sooo lange schon...*

***Das Gasthaus mit Flair und Ambiente***  
"zum Alten Rathaus Münster"

linh. Bernd Geis

Frankfurter Str. 153  
65779 Kelkheim /Ts.

+49 172 40 95 666

bernd.geis@t-online.de

<https://altesrathauskelkheim.de>

Gemütlichkeit hat einen Namen

*mit Biergarten*

## **Fast 50 Jahre Mitglied im Skiclub Kelkheim**

### **Marlene und Alfred Herrmanns Blick auf den SCK**

#### ***Wie kamst Du, Alfred, zum SCK?***

Die Anzeige über die beabsichtigte SCK-Gründung hatte ich im Amtsblatt gelesen und dachte sofort: das ist ja genau das, was ich brauche – aber irgendwie dann den Termin verpasst und so dann erst zwei Jahre später eingetreten.

#### ***Wie hat sich der SCK im Laufe der letzten Jahre verändert?***

Mir haben die SCK-Jahrzehnte – 18 Jahre als Sportwart nordisch und später 19 Jahre als SCK-Vorsitzender – unterstützt von tatkräftigen Mitgliedern – ermöglicht, vieles umzusetzen, was den Skiclub bis heute prägt.

Bei einer fast 50-jährigen Mitgliedschaft fällt es mir sehr schwer, nur wenig, für ein so kurzes Gespräch Passendes, zu beschreiben ...

#### ***Beschränkt auf drei ganz wichtige Entwicklungen, was müsste unbedingt genannt werden?***

Als erstes vielleicht den Skiroller-Weltrekord\* von Klaus-Dieter Schulz im August 1984 – gelaufen in und um Kelkheim herum, den wir als Skiclub Kelkheim organisierten und 24 Stunden betreuten. Das war ein riesen Event und auch für uns als Sportverein ein sehr großer Erfolg.

*\*Ein absoluter Höhepunkt sportlicher Aktivitäten blieb bis heute der 1984 auf einer Rundstrecke im Stadtgebiet Kelkheim aufgestellte Weltrekord im Skirollerdauerlauf über 426,393 km in 26:04:44 Stunden durch SCK-Ehrenmitglied Klaus Dieter Schulz. Diese Veranstaltung wurde vom Skiclub Kelkheim organisiert und betreut.*

Der Skiclub organisierte auch Laufveranstaltungen, unter anderem den Kelkheimer Halb-Marathon, einige Male einen Sommer-Biathlon.

Mit den Erfahrungen aus diesen Events konnten wir dann später unter maßgeblicher Betreuung von Uli Kaiser, Michael Herrenleben, Peter Schmitt den Staufenauslauf entwickeln.

Was mich im Rückblick am meisten bewegt, sind die von mir vor 33 Jahren begonnenen Skilanglaufwochen in der Ramsau am Dachstein. Vorher waren wir jeweils im Dezember eine Woche in der Leutasch – bekannt für seine kilometerlangen Skilanglaufloipen. Weil wir in dieser Zeit im Verein sportlich schon sehr aktiv waren – Sommer wie Winter – hatte sich die Ramsau mit Skirollerbahn, Gletscher Loipe (auch im Sommer) als ideales Trainingsumfeld angeboten.



Unser Quartier, der Blasbichlerhof, war international bekannt.

Die deutsche Nationalmannschaft hatte sich den sehr gut ausgestatteten Blasbichlerhof ausgewählt, eine familiäre Atmosphäre, ein super toller Wachsraum, all das war für uns ideal. Dazu passte meine sportliche Weiterbildung, Lehrgänge im DSV, DOSB, Ausbildung zum Nordic Trainer, mit allem was dazu gehört.

### ***Was waren Deine persönlichen Highlights in der Zeit?***

In jedem Fall waren es die Ramsau-Wochen, die Teilnahme am Worldloppet Master Race\*, Läufe

*\* Die Worldloppet-Läufe sind eine Serie von Skimarathons, die von dem Worldloppet-Skiverband organisiert wird. Dieser Verband wurde im Jahre 1978 in Uppsala gegründet*

in verschiedenen Ländern incl. Übersee, in Kanada, in den USA, in drei skandinavischen Ländern, im Engadin und vielen anderen Regionen. Wenn ich das alles aufzählen würde, dann wird es eine: unendliche Geschichte ...

### ***Alfred als SCK Vorsitzender ...***

Bei den Neuwahlen 1998 wurde ich mehrheitlich gewählt, als stellvertretende Vorsitzende Anne Kaiser und als Kassenwart Dr. Kurt Kroneberger. Beide sind in diesen Funktionen noch heute für den SCK tätig.

Die Aufgabe des Sportwart nordisch übernahm ab diesem Zeitpunkt sehr erfolgreich Bernhard Döring. Manfred Jansohn hatte von Beginn an im Bereich nordisch den Sportwart unterstützt, hatte sich als Übungsleiter aktiv eingebracht.

Neben handwerklichen Arbeiten übernahm er auch die Betreuung des Nachwuchses. So waren wir ein Dreier-Team: Manfred Jansohn, Rainer Kretzschmar und ich. In meinen Vorhaben und Bemühungen war Rainer Kretzschmar für mich ein großer Motivator – er war mein bester Freund!

***Marlene, Du hast im SCK dem Nordic Walking auch den Start ermöglicht, wie kam es dazu?***

Nach Lauterbach hatte der TSV zu einem Roger Symposium eingeladen. Im Verein hatten wir schon mit Nordic Walking etwas angefangen, damals noch unter der Bezeichnung „Stockläufe“.

Es ergab sich dann für uns die Möglichkeit, an einem Übungsleiter-Lehrgang, speziell für Nordic Walking, teilzunehmen .

Der Lehrgang fand in Beerfelden im Odenwald statt. Anne Kaiser und ich, wir beide nahmen daran teil und wir waren damit für den SCK die ersten, richtig ausgebildeten Nordic Walking-Übungsleiterinnen. Und Nordic Walking, diese Sportart entwickelte sich für unseren Club sehr erfolgreich. Unser Trainingsangebot jeden Dienstag und Donnerstag, jeweils

um 8.30 Uhr wurde sehr gut angenommen. Es brachte uns innerhalb kurzer Zeit einen Mitgliederzuwachs von über 60 neuen SCK'lern.

***Im Rückblick auf Deine, auf Eure lange Mitgliedschaft; was hat Euch der SCK gegeben, was verdankt Ihr dem SCK?***

Alfred: Der SCK war immer mein erstes, großes Hobby, neben der Fotografie – und natürlich neben der Verbindung zu meiner Familie.

Marlene: Der Familie hat der SCK ebenso Spaß gemacht, alle sind aktive Skiläufer, auch Schwiegersöhne und Enkelkinder haben bei Wettkämpfen Pokale errungen.

Alfred und Marlene: Der Skiclub war für uns etwas ganz Großes. Wir haben bewusst möglichst alle Familienmitglieder mit einbezogen, es hat Spaß gemacht, es war das halbe Leben.



*Alfred Herrmann war 18 Jahre als Sportwart nordisch und 19 Jahre Vorsitzender des Skiclub Kelkheim aktiv. Insgesamt waren es für ihn 37 Jahre intensiver Vereinsarbeit! Zusammen mit den Vorstandmitgliedern ist es ihm gelungen, den Skiclub Kelkheim in die Position, zu der Bekanntheit und Beliebtheit zu bringen, in der sich der SCK heute befindet, und über der Main-Taunus Region hinaus als attraktiver Sportverein bekannt ist und Anziehungskraft ausübt.*

## **Rückblick eines langjährigen Vorstandmitgliedes ...**

### **Interview mit Anne Kaiser**

#### ***Wie bist Du zum SCK gekommen, was hat Dich dabei bewegt?***

1984 zogen wir von Berlin nach Kelkheim. Bereits in Berlin waren wir regelmäßig zum Skilaufen gefahren und waren auch bei Ski-Gymnastik dabei. Daher suchte ich in Kelkheim nach der Möglichkeit, in einem Verein Ski-Gymnastik treiben zu können. Immer mittwochs Abends sah ich Menschen mit Turnbeuteln und in Sportkleidung an unserem Haus vorbei zur Sporthalle der „Sindlinger Wiesen Grundschule“ laufen.

Eines Tages sprach ich einfach eine Person an, die mir dann von der Ski-Gymnastik des SCK erzählte und somit trat ich mit meinem Mann Ulli 1985 in den SCK ein. An den Fahrten mit dem Club im Winter hatten wir noch kein Interesse, da wir privat immer noch zusammen mit unseren Freunden aus Berlin zum Skilaufen gereist sind.

Erst als 1993 durch eine Absage eines Freundes eine Skireise ausfiel, schlossen wir uns einer Fahrt mit dem SCK nach Engelberg an und erlebten zum ersten Mal eine Gruppenreise.

Das gefiel uns so gut, dass wir seitdem regelmäßig an den Alpin-Reisen und später an den Langlauf-Freizeiten mit dem SCK teilgenommen haben.

#### ***Wie hat sich der SCK im Laufe der letzten Jahre verändert?***

Die Clubmitglieder sind älter geworden, viele der Generation „1“ können nicht mehr an den Reisen und Aktivitäten teilnehmen, oder sie sind verstorben.

Corona hat uns viele Mitgliedschaften gekostet, aber trotzdem haben wir auch viele junge Mitglieder oder ganze Familien über unsere Fahrten gewinnen können. Früher gab es meiner Ansicht nach mehr „Skiclub“ als heute.

Es wurde sehr viel zusammen unternommen, aber die Anzahl und die Art der Aktivitäten hat sich im Laufe der Jahre verändert.

Zuerst gab es in der „schneefreien Zeit“ des Jahres nur den Lauftreff, später kam ab 2002 „Walking“ dazu für diejenigen, die nicht mehr aktiv Laufen konnten. Nordic Walking wurde ab 2005 angeboten, dann folgten 2009 die Mittwochsradtouren in den Sommerferien. Es entwickelten sich viele Freundschaften und private Gruppen, in denen gemeinsames Wandern, Reisen oder auch der „Plaudertreff“ eine wichtige Rolle spielte.

#### ***Was waren Deine persönlichen Highlights in der SCK-Zeit?***

Ich war einmal „Schneekönigin“! Im Rahmen einer Ski-Freizeit in Nesselwägle 1997 wurde eine

Clubmeisterschaft ausgetragen: Alpin und Langlauf Nordisch als ein Wettbewerb in diesen beiden Disziplinen. Ich hatte als eine der Wenigen beide Disziplinen beherrscht und gewann den Titel! Schneekönig wurde in diesem Jahr Björn Walther. Es war übrigens die letzte Clubmeisterschaft des SCK! Ein weiteres Highlight ist für mich, dass ich 1995 als Nachfolgerin von Gisela Penske zur Schriftführerin des SCK ernannt wurde. Als Hans Schell seine Vorstandsarbeit abgab, wurde ich zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt. Das hat mich stolz gemacht, und ein weiteres Highlight war für mich persönlich die Ausbildung zur Übungsleiterin „Nordic Walking“ und „Ski Langlauf nordisch“.

**Welche Bedeutung hat der SCK für Dich – was verbindet Dich mit ihm?**

Für meine Freizeitgestaltung ist der SCK ein ganz wichtiges Element, dann ist auch bedeutend, dass der Breitensport durch den



SCK gefördert wird und in Sachen körperliche und geistige Bewegung für unsere Mitglieder\*innen viel getan wird. Es haben sich viele Freundschaften gebildet und daher sind mir persönliche Kontakte in unserem Club sehr wichtig. Wenn es keinen „Skiclub Kelkheim“ gäbe müsste man ihn erfinden!!

*Anne Kaiser ist seit über 25 Jahren in der verantwortungsvollen Funktion der stellvertretenden Vorsitzenden des SCK tätig. Damit verbunden sind sehr zeitintensive und verantwortliche Arbeiten. Durch ihre langen Erfahrungen in dieser Tätigkeit ist sie mit den Entwicklungen, den Erfordernissen, Planungen, mit all dem, was für den SCK wichtig ist, bestens vertraut und erfüllt sehr zuverlässig die vielen, ihr zufallenden Aufgaben. Sie ist eine feste Bank für unseren Skiclub.*



# HOF GIMBACH



*Umgeben von einer wunderschönen Natur genießen Sie unseren selbstgekelterten Apfelwein und gepflegte Speisen.*



*Unsere Gasträume bieten für Wander- und Radfahrgruppen ebenso ausreichend Platz wie für Familienfeste bis 70 Personen.*

Hof Gimbach · 65779 Kelkheim/Taunus · Telefon 0 61 95 - 32 41 · Fax 0 61 95 - 7 22 13  
 Internet: [www.hof-gimbach.de](http://www.hof-gimbach.de) · Email: [hof-gimbach@hof-gimbach.de](mailto:hof-gimbach@hof-gimbach.de)

## Die SCK-Vorsitzende zu den Perspektiven und geplanten Entwicklungen Interview mit Dr. Larisa Leibersperger

### *Wie stellt sich der Skiclub Kelkheim derzeit auf ?*

Der Skiclub unterliegt momentan Veränderungen, auch jene, die uns Corona auferlegt hat.

Wir haben Mitglieder verloren, u.a. auch, weil wir keine Trainingsfahrten, z.B. Alpin: SkitoTal, oder Nordisch: Ramsau am Dachstein – anbieten konnten. Wenn Familien austreten, dann verlieren wir auf einmal einige Mitglieder.

Es ist unser ambitioniertes Ziel, mit unterschiedlichen Angeboten Mitglieder zu gewinnen.

Dafür müssen passende Aktivitäten angeboten werden, damit der Skiclub attraktiv bleibt, sich weiterhin gut entwickelt und anziehend auf potentielle Mitglieder wirkt.

Darüber hinaus sehen wir auch die Veränderungen der Gesellschaft. Individualität und Flexibilität sind zur Zeit gefragt und werden immer wichtiger.

Dabei hat sich das Angebot an Sport in den vergangenen drei Jahren stark ausgeweitet und ist mittlerweile sehr groß. Ob es Fitnessclubs sind, aber auch digitale Alternativangebote, die Flexibilität und Individualismus anbieten, diese sind enorm gestiegen.

Diesem Wettbewerb müssen wir uns auch mit unserem Verein stellen.

### *Wie können konkret Mitglieder im Verein gehalten und neue Mitglieder gewonnen werden?*

Der Skiclub muss sich breit aufstellen und versuchen, vielfältige Interessen zu berücksichtigen. Es gilt einerseits die Wünsche unserer langjährigen Mitglieder zu treffen, ihre Erwartungen zu erfüllen, aber auch für die jüngeren Mitglieder und neuen Mitglieder passende Angebote anzubieten. Bei den Jüngeren könnten Trainingsfahrten Interesse wecken, mit verschiedenen Sportangeboten, mit Events, auch mit sportlichen Gruppenreisen, die immer viel Spaß beinhalten. Für die langjährigen Mitglieder müssen wir angepasst an ihre sportlichen Interessen und Möglichkeiten Angebote für den Alltag bieten. Sich fit zu halten, an den gewohnten gemeinschaftlichen Aktivitäten Spaß zu haben, ist das Ziel.



*Familienteam Leibersperger:  
Larisa, Hanno, Patrick und Simon*

All das zu erfüllen ist auch Vorstands-Aufgabe. Das gelingt uns mit den langjährigen Mitgliedern wie Anne Kaiser, Dr. Kurt Kroneberger, die mit ihrer über 25-jährigen Vorstandsarbeit viele Erfahrungen und Wissen mitbringen und uns perfekt unterstützen.

Es wird vieles angeboten, Skigymnastik gehört genauso dazu wie in der sonnigen Jahreszeit Fahrrad-Touren, alles mit dem Ziel, Gemeinsamkeiten erlebbar zu machen. Aus einer ursprünglichen Halbmarathon-Laufveranstaltung hat sich in den letzten Jahren der



*Vorstand des Skiclub Kelkheim v.l.n.r. Felix Beutner, Dominik Hahn, Sandra Passarge, Dr. Kurt Kroneberger, Anne Kaiser, Dr. Larisa Leibersperger, Simone Henties*

Aber auch die jungen Vorstandsmitglieder wie Sandra Passarge, Simone Henties, Dominik Hahn, Felix Beutner, bringen uns neue Ideen, geben Impulse. Dabei ist die Teamarbeit im Vorstand die Basis zum Erfolg.

### ***Was bietet der Skiclub außerhalb der „Schneesaison“?***

Wir sind ein Verein der Gemeinschaft, auch ohne Wintersport gibt es viele Angebote: Nordic Walking, Laufen, Skiken, Ski Roller, auch Inlineskating.

Staufenlauf entwickelt. Ein sportliches Event mit Anziehungskraft weit über den Main-Taunus-Kreis hinaus. Im vergangenen Jahr mit über 200 aktiven Läufer/innen! Neben Sport ist für die Mitglieder aber auch Feiern sehr wichtig. Im Sommer haben wir ein wunderbares Sommerfest mit sehr viel Spaß, Aktionen „Spiel, Freude, Lachen“ und in der Vorweihnachtszeit unser Winterfest. Auch das ist immer ein schönes Fest unter dem Motto: „um den Winter einzuläuten“.

### *Wie siehst Du den SCK in zehn Jahren?*

Nachhaltigkeit in der Zukunft hat für den Skiclub eine ganz große Bedeutung. Die Auswahl der Ski-gebiete wird uns beeinflussen.

Es wird ein großes Ziel sein, unsere Skifahrt-Angebote in natürlich schneereiche Gebiete zu organisieren, egal ob mit Busanfahrt oder alternativen, nachhaltigen Möglichkeiten.

Das werden wir aufstellen müssen, weil die Umwelt, auch gerade beim Skifahren, auf diese wichtigen Fragen zukunftsfähige Antworten braucht: absolut nachhaltig organisierte Skigebiete!

### *Welche Bedeutung hat der Skiclub für Dich und was verbindet Dich mit ihm?*

Der Skiclub ist ein großer Teil meines Lebens mit dem ich gern viel Zeit verbringe, an dem auch mein Herz hängt. **DANK** den Gründern, die den Skiclub ins Leben gerufen und so hervorragend aufgestellt haben. Für die Zukunft wollen wir das bewahren, auch für die junge Gemeinschaft, weil gemeinsame Interessen, das gemeinsame Erleben – das ist alles so viel wert in der heutigen Gesellschaft und es verbindet uns!

Die „Schneegerät-Sportler“ sind eben etwas anders ... meinen wir.

### **Die Vorsitzenden des Skiclub Kelkheim**



Heinz Maschke  
1973-1984  
1984 †



Reiner Kretzschmar  
1984-1987  
2018 †



Edda Rosenthal  
1987-1993  
2022 †



Hans Schell  
1993-1998  
2020 †



Alfred Herrmann  
1998-2017



Larisa Leibersperger  
ab 2017

## **Verantwortung und Zusammenhalt im Blick Sandra Passarge zu ihren Aufgaben als Schriftführerin**

### ***Wie lange bist Du, Sandra, in unserem Skiclub?***

Seit 34 Jahren, 1989 begleitete ich meine Eltern das erste Mal zur Skigymnastik und spätestens nach der ersten Reise mit dem Skiclub war klar – das ist mein Verein! Ich war bereits von 2001 bis 2009 Schriftführerin. Danach machte ich erst einmal eine Familienpause und bin nun seit 2017 wieder im Amt. Nach der Pause konnte ich mit vollem Engagement und meiner langjährigen Erfahrung schnell wieder in das Amt zurückfinden.

### ***Wie siehst Du die Aufgaben?***

Auch im SCK spielt der „Schriftführer-Job“ eine bedeutende Rolle für eine gut organisierte Vereinsführung und ist Basis für eine starke Gemeinschaft. Zuerst wäre die Mitgliederverwaltung zu nennen – das Herz unseres Vereins. Als Schriftführerin bin ich die Ansprechpartnerin für die Mitglieder und trage somit die Verantwortung für eine sorgfältige Mitgliederverwaltung. Die Mitgliederdaten müssen immer aktuell sein und gepflegt werden.

### ***Und sonst noch?***

Da sind die Protokolle der Vorstandssitzungen zu führen, eine wichtige und wertvolle Doku-

mentation und Grundlage für die Vereinsentscheidungen und -entwicklungen. Weitere Aufgaben sind: die Organisation der jährlichen Mitgliederversammlung, die rechtzeitige Einladung der Mitglieder, Erstellung der Protokolle, Bestandserhebung für den LSB (Landessportbund), die Korrespondenz mit dem Amtsgericht (Vereinsregister) und die allgemeine Korrespondenz mit Mitgliedern und Verbänden und vieles mehr.

### ***Was bedeutet für Dich die Mitgliedschaft in unserem Verein?***

Wie man wohl bei der Länge meiner Mitgliedschaft im Verein erahnen kann – sehr viel! Ich habe in den vielen Jahren sehr viele tolle Menschen kennengelernt, wertvolle Freunde gewonnen, unzählige schöne Fahrten und Feste erlebt und nicht zuletzt bin ich dort auch zum ersten Mal meinem Mann begegnet.



*Stefan und Sandra – beschäftigt mit Getränkeservice beim Stauftenlauf (2016)*

## **Melitta und Michael Leibssle zu Ski to Tal ... die Entwicklung der Alpinen Trainingsfahrten**

### ***Wie und durch wen seid ihr zum Skiclub gekommen?***

Mein erster Kontakt mit dem Skiclub war 1978. Ich war aus dem Sauerland nach Frankfurt gezogen und wohnte in meiner ersten eigenen Wohnung. Nebenan wohnte Gerald Bergen, ÜL im Skiclub. Er hat mich eines Tages mit zur Skigymnastik genommen. Später hat er mich motiviert auch den ÜL-Schein zu machen. Dann bin ich in den Skiclub eingetreten. Mit Lothar Fritz vom Skiclub hatte ich später eine Skitour zur Jamtalhütte geplant. Er erzählte, daß außer uns Männern auch eine Frau dabei sein würde. Zu dieser Zeit gab es den Unfall im Atomkraftwerk in Tschernobyl. Wir wurden von allen Seiten gewarnt, über dem Schnee würden die Atomwolken starke Auswirkungen haben. Das hat uns nicht abgehalten die Tour zu gehen und Melitta und ich lernten uns dort kennen. Es dauerte noch einige Zeit bis sie aus ihrem geliebten Rheingau zu mir nach Frankfurt gezogen ist. Das war kein Super Gau, denn sie ist als frisch gebackene ÜL in den Skiclub eingetreten.

### ***Wie hat sich der Skiclub im Laufe der Jahre verändert?***

Der Skiclub war zu der Zeit nordisch geprägt.

Es gab aber auch die sehr erfolgreiche Alpinreise nach Courchevel, die Edda, unsere damalige Vereinsvorsitzende organisierte. Wir waren mehrmals dabei. Was aus unserer Sicht fehlte war eine Fahrt für Erwachsene mit einem Skikursangebot.

Zu der Zeit gab es eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) in der sich Skiclubs, wie z. B. Neu Isenburg, Walldorf, Taunus, Langen und Kelkheim zusammen geschlossen hatten, mit dem Ziel Skireisen als Busreise lukrativ zu gestalten. Aber es gab leider Unstimmigkeiten und die ARGE löste sich wieder auf. Das Gute daran war, dass wir Ralf Hafner und Michael Bradler kennenlernten und damit der gute Kontakt zur Skigilde Langen und dem Skiclub Taunus begann.



### ***Wie entstand das Programm Alpinen Trainingsreisen?***

Es wurde von Ralf und Michael eine Jugendskifreizeit angeboten.



Später hat der SCK die Organisation übernommen, die heutige snowXXpress. Wir hatten in der Spitzen-

zeit über 120 Teilnehmer. Es ging nach Gosau und später ins Zillertal. Bei dieser Fahrt hat sich auch eine starke Gruppe Snowboarder gebildet, die unseren Verein jetzt mitprägen. Zu erwähnen ist noch die Fam-Edition, eine Familienfreizeit in den Weihnachtsferien, die in den letzten Jahren auf die Füße gestellt wurde und mittlerweile von Dominik geleitet wird.

### ***... und wie entstand Eure bekannteste Trainingsfahrt Ski to Tal?***

Obwohl die ARGE nicht mehr bestand, haben wir mit Ralf und Michael die Reise geplant. Nach Rücksprache mit den Vorständen erhielten wir das OK, vereinsübergreifend zusammen zu arbeiten. Wir wollten bis zum Mittag Skikurs anbieten und dann die Kurse auflösen, damit z. B. Ehepaare, die in unterschiedlichen Kursen waren, nachmittags zusammen Ski fahren konnten. Wichtig war uns immer, mit dem Bus anzureisen, denn wie ein Teilnehmer später mal sagte: Wenn wir in Kelkheim in den Bus steigen, fängt der Urlaub an, oder man nannte es ein Rundum-Sorglos-Paket. 1994 ging die erste Reise nach Engelberg.

Um das Angebot interessant zu halten, sollte alle zwei Jahre das Reiseziel gewechselt werden.

So fuhren wir auch nach Le Diablerets, Crans Montana, Zauchensee, Brixen, Campitello, Obertauern, Ischgl, Strass/Zillertal, Kronplatz, Soraga/Dolomiten, Kitzbühl/Mittersill, Matrei/Osttirol.

### ***Da ist doch sicher eine ganze Menge passiert?***

In Obertauern waren wir drei Tage eingeschneit, durften nicht Ski fahren. Vor dem Hotel durften wir zwischen den Ortsschilder hin und her spazieren. In den Dolomiten wollte die Pistenpolizei einen unserer ÜL verhaften, weil wir die Skikurse nicht angemeldet hatten, aber mit Fürsprache des Hotelchefs und einigen Flaschen Sekt konnte das Unheil abgewendet werden.

Bei einer Schnitzel-Rallye haben wir nach einem Wettersturz, der sich zu einem Schneesturm entwickelte, die Veranstaltung abgebrochen. Alle Stationen wurden informiert (ohne Handy!), aber wir hatten einen ÜL an einem Außenposten vergessen, der dann später ziemlich sauer und sehr ausgekühlt ins Hotel kam. Es gab immer ein Rahmenprogramm mit so genannten Kennenlernspielen. Die Verkleidungen und die Requisiten wurden teilweise vom Hotel ausgeliehen, auch schon mal ungefragt, was der Hotelier-Chef nicht so gut fand.



Es wurde eine Fackelabfahrt auf Skiern mit allen Teilnehmern in der hereinbrechenden Dunkelheit organisiert. Anschließend wurden wir mit einem Alphornbläser empfangen; es gab da ein paar Tränen der Rührung. Auch eine Weinprobe im hoteleigenen Weinkeller fand statt. Rodelabende und natürlich immer wieder Apres-Partys mit Tanz.

**Was gab es noch für Highlights?**

Die Sommerfeste am Braubachweiher. Das Orga-Team hat z. B. in einer Hollywoodkulisse berühmte Filmszenen mit entsprechender Verkleidung nachgespielt. Manche mögen's heiß mit Simone Henties als Marilyn Monroe, Harry und Sally mit der berühmten Restaurantszene, Goldtausch mit Melitta als Charly Chaplin oder Spiel mir das Lied vom Tod. Kurz nach der Wende das Motto „Ostalgie“ mit einer Kelkheimer Mauer und Geldumtausch.

Das war immer ein großer Spaß vor allem in der Vorbereitung. Wir wollten die SCKler auch mit unserem Sport dem Surfen begeistern. Wir organisierten Fahrten nach Holland mit dem Motto „Von der Pistensau zum Meerschwein“ und einige machten sogar ihren



Surfschein. Daraus entstand später das Wakeboard- und Wasserski Wochenende.

**Wie seht ihr die Zukunft des SCK?**

Leider hat die Pandemie alles ordentlich durcheinandergewirbelt. Die Reisen mussten mehrfach abgesagt werden.

Gerade die Fahrten mit Jugendlichen sind sehr wichtig, denn das ist der Nachwuchs der folgt.

Die Teilnehmer wechseln altersgemäß alle zwei drei Jahre komplett durch. Nach einer Pause von drei Jahren ist der Anschluss jetzt schwer wieder herzustellen.

Wir wären aber nicht der SCK, wenn diese Probleme ungelöst blieben.

Der Vorstand mit den vielen Helfern und dem jungen ÜL-Team wird mit viel Enthusiasmus die Geschicke wieder nach vorne bringen. Das wünschen wir uns, und es wird funktionieren!



*Mit Blick zurück auf all das gemeinsam Erlebte, was hat Euch der Skiclub Kelkheim gegeben?*

Viele Erfolgserlebnisse, wir konnten unsere Ideen umsetzen, ÜL-Ausbildungen machen, Fahrten gründen und unser Wissen u.a. mit Skikursen weiter geben



# OPTIK GLÖCKNER

## BRILLEN UND KONTAKTLINSEN



- Markengläser mit Qualitätsgarantie
- modische Brillen
- fachkundige Beratung
- Sportbrillen

**Iris Glöckner-Niegemann**  
**Augenoptikermeisterin**

Unterortstraße 18  
65760 Eschborn

**www.optik-gloeckner.de · Telefon 06196 947374**

\* Pro Person kann nur ein Gutschein eingesetzt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

**5%**  
**AUF IHREN BARKAUF\***



# Inlineskating, Laufftreff, Mittwochsradeln, Nordic Walking, Plaudertreff, S



# ff, Skigymnastik, Skiroller, Skiken, Sommerfest, Wasserski, Winterfest ...



## **Seit über 20 Jahren „Finanzvorstand“ ...**

**Dr. Kurt Kroneberger über seine Arbeit als Kassenwart des SCK**

### ***Wie kamst Du in den Vorstand?***

Im Oktober 2000 wurde ich zum Kassenwart des SCK gewählt und bin seit dieser Zeit mit Herausforderungen und Veränderungen konfrontiert. Die erste kam sehr schnell und sehr heftig mit der Euro-Umstellung.

### ***Zu Deinen Aufgaben gehört?***

Der Kassenwart ist zuständig für die ordnungsgemäße Vereinsbuchführung, Einnahmen und Ausgaben zu dokumentieren, alle den entsprechenden Bereichen zuzuordnen usw.

Diese Bereiche sind zum Einen durch die Vereinsaktivitäten bestimmt, wenn der Verein z.B. unterschiedliche Abteilungen hat, zum anderen aber im wesentlichen durch die steuerliche Bedeutung.

### ***Steuer, das klingt nicht gut ...***

Unser Verein ist gemeinnützig und da gilt es, dem Finanzamt darzulegen, welche Einnahmen und Ausgaben in den steuerbegünstigten Bereich fallen und welche nicht.

Man muss sauber trennen zwischen den drei steuerlich relevanten Bereichen, dem „Ideellen Vereinsbetrieb“, dem „Zweckbetrieb“ und dem „wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb“.



### ***Zum Thema Ein- u. Ausgaben ...***

Um Einnahmen und Ausgaben verbuchen zu können, müssen die erst einmal vorhanden sein. Die Mitgliedsbeiträge müssen eingezogen bzw. in Rechnung gestellt werden – dabei habe ich Unterstützung durch unsere Schriftführerin Sandra Passarge und unseren IT-Fachmann Wolfgang Haas. Rechnungen, z.B. für Übungsleiterzuschüsse, Anschaffungen etc., müssen rechtzeitig überwiesen werden. Um einen Überblick über das Ganze zu behalten, wird jedes Jahr ein Budget aufgestellt, für das die einzelnen Abteilungen (die Sportwarte, der Jugendwart und die Geschäftsführer) ihre geplanten Ausgaben angeben.

Im Laufe des Jahres erfolgt über die Buchführung permanent eine Budget-Kontrolle. Der erarbeitete Kostenrahmen wurde von der Mitgliederversammlung genehmigt und darf nicht um mehr als 20% überschritten werden.

***Was macht Dir am meisten, am wenigsten Spaß?***

Die unbeliebteste Aufgabe ist sicherlich die Steuererklärung, die ein gemeinnütziger Verein zum Glück nur alle drei Jahre abliefern muss.

Im Zuge der Digitalisierung ist das aufwendiger geworden, die Aufteilung der Finanzen in die drei steuerlich relevanten Bereiche nun Pflicht, aber für unseren relativ kleinen Verein ist das auch einigermaßen rasch zu erledigen. Bleibt noch der jährliche Kassenabschluss – hier muss ich jedes Jahr ein wenig „drängeln“, damit mir die Vorstandsmitglieder Abrechnungen rechtzeitig und ordentlich verbucht zustellen. Abschließend erfolgt die Kassenprüfung.

Hier hatte ich nach meinem ersten Jahr als Kassenwart das Glück, dass ein Banker Kassenprüfer war, der mir sehr viele wertvolle Tipps zur Kassenführung und dem Kassenabschluss geben konnte.

Am meisten Spaß macht mir dann der endgültige Jahresabschluss und die Vorstellung des Kassenabschlusses in der Mitgliederversammlung.

***Was gefällt Dir an Deiner SCK-Mitgliedschaft?***

Mit Gleichgesinnten gemeinsam Sport treiben.

Vielfältige Wintersportarten und ein lebendiges Vereinsleben seit 1973. Wir gratulieren dem Skiclub Kelkheim e.V. – Verein zur Pflege und Förderung des Skisports herzlich zum 50-jährigen Jubiläum.



 **Taunus Sparkasse**

## **SCK-Angebote für alpines Skifahren**

**Simone Henties – Übungsleiterin Alpin und Hallentraining**

### ***Wie bist Du zum SCK gekommen?***

Im Alter von 14 Jahren trat ich 1986 mit meinen Eltern, Christel und Jürgen Neumann, in den Ski-club Kelkheim ein. Der Kontakt kam über Kai Penske und meinen damaligen Klassenlehrer Hans-Eberhard Stock, der in dieser Zeit Sportwart alpin im SCK war. Kurz vor Beginn des Winters zog ich mir einen Bänderriss am Fuß zu, die erste Vereinsfahrt nach Courchevel 1987 fiel für mich aus ...

### ***Welche Bedeutung hat der SCK, was verbindet Dich mit ihm?***

Der Skiclub begleitet mich seit vielen Jahren. Aus den Vereinsaktivitäten (Trainingsfahrten, Sommerfeste, Surfwoche, Wasserski-events etc.) haben sich viele sehr gute Freundschaften entwickelt, nicht zuletzt habe ich meinen Mann Tobias hier kennengelernt. Anfangs nahm mich außerhalb von Piste und Schnee Alfred Hermann unter seine Fittiche und motivierte mich für den Laufftreff und vor allem das Skirollern und den Sommerbiathlon.

Die Skigymnastik in der Halle, die ich seit 1996 auch als Traineein leite, gehört von Beginn an zu meinem sportlichen Ganzjahresprogramm. 1988 und 1989 war ich als Teilnehmerin der SCK-Jugendfreizeit dabei.

Hier lernte ich Michael Leibssle kennen, der etwa zeitgleich seine Vereinsaktivitäten aufnahm und viele Jahre lang die Trainingsfahrten alpin organisierte und leitete. Nach der Geburt unserer beiden Kinder 2000 und 2004 wechselten wir als Familie zur Jugend- und Familienfahrt in den Osterferien. Die Kinder sind mittlerweile erwachsen, Lisa ist als Instruktorin alpin auf Jugend- und Familienfreizeiten unterwegs.

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. 11.2021 wurde ich als Nachfolgerin von Michael Leibssle zur Sportwartin alpin gewählt.



### ***Wie hat sich der SCK im Laufe der Jahre verändert?***

Der Skiclub bietet sowohl im nordischen als auch im alpinen Bereich seit vielen Jahren ein breites Spektrum sportlicher Aktivitäten, inbegriffen alpine und nordische Trainingsfahrten für unterschiedliche Zielgruppen sowie ganzjährige Breitensportangebote.

Wir fördern die Ausbildung von lizenzierten Übungsleiter/innen und können alle unsere Angebote auf einem hohen fachlichen Niveau garantieren.

Es freut mich sehr, dass nun im alpinen Bereich die nächste Generation von jungen Übungsleiter/innen am Start ist.

Ehemalige Kinder bzw. Teilnehmer/innen der Jugendfreizeiten haben mittlerweile eine Lizenz im Bereich alpin oder snowboard erworben.

Im Januar 2022 fand die erste Familienskifreizeit unter neuer Leitung von Dominik Hahn, der ebenfalls über unsere Jugendskifreizeit zum Verein kam, statt und wurde komplett von einem Team junger Übungsleiter/innen organisiert und durchgeführt.

Ein besonderes Anliegen ist es für mich, den Zusammenhalt des Übungsleiterteams zu stärken und bei der sportlichen Aus- und Fortbildung zu unterstützen.

Wie viele Vereine beobachten auch wir rückläufige Mitgliederzahlen.

Wir sind im Übungsleiterwesen und der Vereinsstruktur gut aufgestellt und bestrebt, unser Angebot auf diesem Niveau weiterzuführen und attraktiv für die Teilnehmenden zu halten.

Dabei stellt sich die Aufgabe und Herausforderung, auch neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen.

### ***Wie siehst Du eine mögliche Entwicklung des alpinen Freizeitsports unter den veränderten Schneesverhältnissen?***

Der alpine Freizeitsport bildet den Kern und die Basis dessen, was uns im Skiclub verbindet. Ski- und Snowboardfahren oder Langlaufen im Schnee ist für uns alle ein wichtiges Freizeiterlebnis in der Natur und in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Die klimatischen Bedingungen unterliegen einem mittlerweile dramatischen Wandel und damit auch die Schneesverhältnisse in den Mittel- und Hochgebirgen. Schneesport wird in den nächsten Jahren voraussichtlich in kürzeren Zeitfenstern und höheren Lagen eingeschränkt möglich sein.

Wir müssen uns diesen Wandel bewusst machen und dieses Bewusstsein weiterhin schärfen. Für mich heißt dies u.a., den Winterbetrieb in den Alpen ressourcenschonend zu betreiben unter Einsatz von nachhaltigen, innovativen Konzepten und Technologien. Dies betrifft auch die Anreise in die Skigebiete.

Für mich heißt es keinesfalls „Skifahren um jeden Preis“. Jeder muss sich hinterfragen, was er dazu beitragen kann oder will. An dieser Stelle möchte ich Felix Neureuther zitieren, der sagt, dass es nun für alle, die den Skisport lieben gelte, den „Slalom der Zukunft“ zu bewältigen.



## **Auf der Loipe Klassik oder Skating?**

**Zum Thema Langlauf Sportwart Nordisch Felix Beutner**

### ***Was hat Dich bewegt dem Skiclub beizutreten?***

Zum Skiclub kam

ich, wie es im Leben manchmal so läuft, aus nicht ganz freien Stücken. Vielmehr wurde über meinen Kopf hinweg entschieden.

Die Idee kam von meinen Eltern, beide nahmen zu der Zeit bereits aktiv am Vereinsleben teil. Im zarten Alter von 22 Wochen und 4 Tagen (musste ich nachsehen) wurde ich im Verein angemeldet.

### ***Wie hat sich der Skiclub verändert in den letzten Jahren?***

Meine vier Jahre als Vorstandsmitglied waren durchaus turbulent. Kurz nachdem ich das Amt von Bernhard Döring übernommen hatte, kam die Pandemie. Viele Vereinsaktivitäten konnten dadurch leider nicht stattfinden. Wir sind zwar ein Skiclub, aber dass „alles auf Eis gelegt“ werden musste, hat uns gar nicht gepasst. Inzwischen konnten ja zum Glück unsere Angebote wieder uneingeschränkt stattfinden. Im Jahr 2022 durften wir auch wieder in die Ramsau nach Österreich, zum Langlaufen. Aufgrund der Einschränkungen waren wir jedoch eine kleine und überschaubare Gruppe. 2023 fand unsere Reise zum Glück wieder statt.

Auch wenn das Wetter uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, viel Schnee aus dem Dezember schon wieder weggetaut war.

Somit hoffe ich auf eine weiter gut angenommene Reise im Januar 2024, mit hoffentlich auch sehr guten Bedingungen! Aber da steckt man leider nicht drin.

Also heißt es Daumen drücken!

### ***Welche sportlichen Angebote gibt es z.B. während der Ramsau-Woche?***

Mehrere Übungsleiterinnen und Übungsleiter sind in der Ramsau-Woche aktiv.

Der Tag beginnt mit einer spannenden Ski-Aufwärmgymnastik. Danach wird ein klassisches „Langlauftraining“, angeboten.

In kleineren Gruppen geht es u.a. um: Stöcke setzen, diese leicht nach hinten gewinkelt lassen, mit Kraft bis weit nach hinten schwingen, Beine richtig belasten, Abdruck erreichen, Standbein glei-





ten lassen, mit dem anderem Bein wieder Schwung holen usw. usw. So wird der Vormittag mit Übungen ausgefüllt und diese werden gern angenommen. Auch für Skater wird von unseren Übungsleitern gute Trainings-Unterstützung angeboten.

**Was gibt Dir der Skiclub, welche Bedeutung hat der Skiclub für Dich?**

Ich kam auch relativ jung zum Laufftreff und Skilanglauf. Meinen ersten Halbmarathon lief ich 2001.



Die Ramsau-Fahrten hatte ich als Teilnehmer noch etwas früher angefangen. Durch die Ramsau und den Laufftreff haben sich viele gute Freundschaften entwickelt. Trotz sportlicher und weniger sportlicher Jahre haben diese Freundschaften noch immer Bestand. Vor vier Jahren wurde ich in den Vorstand gewählt und habe damit auch die Organisation der Langlauffahrten übernommen. Das gibt mir die Möglichkeit, die vielen Jahre als reines Mitglied mit tollem Support dem Verein zurückzugeben.

**IMMER  
EINEN  
BESUCH  
WERT!**

BRATWURST VOM HOLZKOHLEGRILL  
BIKER-/WANDERER-STULLEN  
POMMES MIT TAUNUS-SCHLAMM  
OMAS HERZWAFFELN UND CREPES  
KAFFEE-SPEZIALITÄTEN UND  
KÜHLE GETRÄNKE...

WALD GADDE KELKHEIM  
BIERGARTEN MIT E-BIKE VERLEIH  
LORSBACHER STRASSE 41, TEL. 06195-672 850 WWW.WALDGADDE.DE

## Familien- und Jugendfahrten – Skifahren oder Wandern?

Jugendwart Dominik Hahn



***Dominik, Du wurdest auf der JHV im November 2021 zum Jugendwart gewählt, wie entstand Deine Verbindung zum SCK?***

2013 war ich das erste Mal bei einer Ski-Reise des Skiclubs dabei. Damals als junger Mann, welcher nach der Schulschifahrt einfach nur mal so mitfahren wollte, weil mir das Skifahren dort Spaß gemacht hatte. Nun bin ich dem Verein schon 10 Jahre verbunden und habe es nicht bereut. Neben dem „Mitfahren“ begann ich auch den Jugendwart zu unterstützen. Aufgrund der Corona-Lage war das ja dann schwieriger geworden, Reisen mussten abgesagt werden. 2019 kam dann Michael Leibssle auf mich zu und fragte, ob ich nicht die Familien und Jugendfahrten planen und als Reiseleiter begleiten möchte.

Natürlich war mir das ein Anliegen und ich sagte „ja“.

Als dann die Anfrage kam, Jugendwart im Verein zu werden, musste ich nicht lange überlegen.

***Wie lief es seit 2021?***

Erst mal gut, aber dann kam Corona, in der Folge musste unsere beliebte Jugendfahrt „2much-snow“ im Dezember 2021 ausfallen. Die Familienfahrt im Januar 2022 wurde zur Zufriedenheit der Eltern und Kindern durchgeführt, Reiseleitung und Organisation der „Fam-Edition“ im Januar war für mich Premiere. Die Fahrt war ein voller Erfolg, es gab viel Lob seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit guter Beteiligung und positiver Resonanz auch die Fam-Edition im Januar 2023.

Unser Blick geht optimistisch nach vorn. Es war seit 2021 nicht immer leicht, wir haben aber das Beste versucht daraus zu machen und unser Bestes gegeben. Nun werden wir schauen, was für die Jugend in unserem Verein ansprechend ist und was wir für Aktionen machen können. Wichtig ist vor allem, dass wir wieder Kinder und Jugendliche für den Skiclub begeistern können.



## **Schnee für alpine Abenteuer ein Problem, was meinst Du?**

Puh – das ist eine Frage. Schnee ist eben nicht mehr so wie es früher war. Jetzt liegt im Januar mit Glück gerade soviel Schnee, dass man fahren kann und der ist dann nachmittags oft nicht mehr zu gebrauchen. Mit wenig oder wenig gutem Schnee ist das Fahren auch nicht wirklich angenehm.

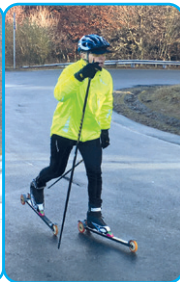
Schnee für Alpin zu bekommen wird immer aufwändiger und schwieriger... Für eine Beschneigung ist es zu warm – man muss nehmen was kommt. Wir hoffen, dass sich die Schneesituation wieder verbessert... Aber auch wenn der Schnee nicht vorhanden ist haben wir Spaß auf den Fahrten und da sind die Verhältnisse auch manchmal Nebensa

## **Skiroller – ein Ganzjahres Angebot**

**Holger Weiß**

Seit jeher sind Skiroller für die „Nordischen“ im SCK ein unverzichtbares Trainings- und Wettkampfergät gewesen. Sicher sind seit 1973 im SCK mehr Kilometer auf diesen „Ski-Ersatz-Geräten“ zurückgelegt worden als auf eigentlichen Langlaufski, denn sie erlauben es den SCK-Langläufern, sich gerade im Rhein-Main-Gebiet ganzjährig fit zu halten.

Die jetzigen Winter bieten oft nur auf den Taunus-, Vogelsberg- und Rhönhöhen überhaupt Schnee, so dass oft auch im Winter die Skiroller für das tägliche Training zuhause erhalten mussten (und müssen!). Der SCK war im Rollskisport immer sehr gut vertreten. Nach den Höhepunkten der 24-Stunden-Weltrekorde von Klaus-Dieter Schulz und großen



Teilnehmerfeldern bei Wettkämpfen in den Achtziger und Neunziger Jahren war unser ehemaliger SCK-Sportwart nordisch Bernhard Döring bis zu seinem frühen Tod († 2020) auch Rollskibeauftragter des

Deutschen Skiverbands und europaweit als Funktionär und Teilnehmer bei Wettkämpfen aktiv.

*November 2012 – Skirollerlauf zum Großen Feldberg, V.l.n.r.: Günther Cellarius, Norbert Kröger, Andreas Herbst, Meinolf Koch, Holger Weiß, Bernhard Döring und Peter Gauer. Bild rechts: Bernhard Döring*

## Ein SCK-Highlight

### Peter Horst Schmitt über die Entwicklung des Laufsports beim SCK

#### *Wie bist Du, Peter, zum Staufenlauf gekommen?*

Ich erinnere mich daran, dass es den Kelkheimer Stadt-Halbmarathon gab, an dem ich selbst irgendwann mal teilnahm, organisiert von der TuS Hornau, SG Kelkheim und dem Skiclub Kelkheim. Irgendwann gab es diesen Lauf nicht mehr.

#### *Wann begann die SCK-Staufenlauf Erfolgsgeschichte?*



## Staufen Lauf Kelkheim

*Michael Herrenleben  
beim Start  
des 1. Staufenlaufes*

Am 16.04.2016 organisierte Michael Herrenleben den 1. Staufenlauf mit Unterstützung des SCK.



Beim 1. Staufenlauf 2016 und auch beim 2. Staufenlauf 2017 war ich aktiv dabei. Beim 3. Staufenlauf 2018 konnte ich verletzungsbedingt nicht mitlaufen und war als Helfer eingesetzt.

#### *Seit wann bist Du verantwortlich für den Staufenlauf tätig?*

Michael Herrenleben war in vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten eingebunden, wollte von daher das Amt des Cheforganistors abgeben. Vermutlich wurde ich von Larisa gefragt, ob ich den Job übernehmen möchte. Da ich dem Laufsport sehr verbunden, selbst immer noch verletzt war und nicht laufen konnte, überlegte ich eine Weile. Der Reiz, in dieser Form dem Laufsport treu zu bleiben, war groß. Dennoch war ich mir unsicher, ob ich neben meinem Job und anderen Aktivitäten genug Zeit für die Organisation dieses Lauevents hätte.

Der Reiz siegte, die Unsicherheit war der Verlierer.

Beim 4. Staufenlauf in 2019 assistierte ich Michael Herrenleben und lernte, was es bei solch einem Lauf alles zu beachten gibt. Ämter und Vereine müssen informiert und Genehmigungen eingeholt werden. Schlussendlich ist der Lauf noch beim HLV anzumelden und das Event zu bewerben.

Der Lauf kann nicht allein vom Orgateam durchgeführt werden, 30 - 40 Helfer werden benötigt zum Auf- und Abbau, Streckenposten, Startnummernausgabe, Verpflegungsstellen, für die Kuchen Spenden freiwillige Bäckerinnen/Bäcker, Verkäufer und Verkäuferinnen an der Kuchentheke. Es ist sehr viel zu tun ...

### ***Wie entwickelte sich der Staufenlauf?***

2019 gab es am Veranstaltungstag einen Schülerlauf, der von dem Lehrpersonal der Pestalozzischule begleitet wurde. Es war ein Riesenspaß, die ca. 200 Schülerinnen und Schüler über die 1.000 m Strecke laufen zu sehen. Der Streckenrand war voll mit Eltern, die ihre Kinder motivierten, über die Ziellinie zu laufen. Im Anschluss wurden die Kinder mit einem T-Shirt geehrt und der Förderverein der Pestalozzischule erhielt direkt einen Spendenscheck über 200 €.

Aus dem Erlös konnten weitere Gelder an gemeinnützige Einrichtungen gespendet werden.

### ***Welcher Aufwand ist notwendig?***

Im Anschluss an den Lauf 2019 wurde ab September der 2020er Lauf geplant. Ulrich Kaiser kümmerte sich um die Werbematerialien wie Flyer und Banner, Rolf Kümmel um den Kontakt mit der Presse, Thorsten Felzmann um die Zeitnahme, Hermann Vogt um

die Strecke und Anne Kaiser um die Helfer/innen und auch um den guten Ton während der Meetings. Wolfgang Haas arbeitete im Hintergrund, um alle nötigen Informationen auf die Website zu publizieren und die Anmeldeprozedur DSGVO konform und anwenderfreundlich zu gestalten. Wir starteten motiviert und tüftelten eine neue Streckenführung aus, die von nun an nicht mehr als 2 x 11 km geführt werden sollte, sondern als 11 km Strecke und Halbmarathon-Strecke, die auch den südlichen Teil bis Hofheim erfasst.

### ***Wie lief es?***

Schlecht, alle Planungen waren abgeschlossen, da machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Der Lauf musste abgesagt werden. Das Team ließ sich nicht demotivieren, die Ziele, die wir mit dem Staufenlauf verbinden, behielten wir fest im Blick, verloren sie nicht aus den Augen.

### ***Was ist Euer Ziel?***

Den SportlerInnen ein Lauferlebnis zu bieten, den Skiclub als Organisator bekannt zu machen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen finanziell zu unterstützen.

### ***Und wie ist die Realität?***

Die Planung des Laufes 2021 beinhaltet den Staufenlauf in Präsenz und als virtuellen Lauf. 2021

sah es noch bis Ende März so aus, als könnten wir starten. Doch dann machte uns das Kreisgesundheitsamt einen Strich durch die Rechnung, der Präsenzlaf musste abgesagt werden, der virtuelle Lauf konnte durchgeführt werden und wir waren im Orgateam überrascht, wie viele Menschen am virtuellem Lauf teilnahmen. Jeder konnte nach Anmeldung die Strecke beliebig häufig laufen und seine Zeiten innerhalb eines Zeitraumes von sechs Wochen online registrieren. Ich freue mich noch heute, dass so viele mitmachten und wir eine beträchtliche Summe an ARQUE, Leberecht Stiftung und Lebenshilfe spenden konnten.



Es war einer der ersten Events, den die Kinder nach der Pandemie feiern durften, groß war die Begeisterung. Auch die Tri-Kids des Höchster Schwimmvereins nahmen teil und erhielten ihre Urkunden an einem Sonntag am Ende ihrer Trainingseinheit für die Bewältigung der 2,8 km Schülerstrecke. Immerhin waren 70 knackige Höhenmeter zu laufen. 2022 planten wir den 7. Staufenauf ebenfalls in hybrider Form, so dass ein virtueller und ein Präsenzlaf stattfinden kann. Unsere Bitten wurden erhöht, der Lauf konnte als Präsenzlaf durchgeführt werden. Im Teilnehmerfeld war auch der Landrat Michael Cyriax, der vom Bürgermeister Kündiger auf die Strecke geschickt wurde. Die Stimmung war ausgelassen und der Waldgadde organisierte die warmen Speisen im Zielbereich, während der Ski-club die Kuchen auf dem Gelände des Waldgadde verkaufte. Die Eichendorffschule und Richterschule nahmen virtuell am Lauf teil. Mit den Startspenden konnte eine Summe von über 8.000 € für wohltätige Zwecke verteilt werden.



*Juni 2016 – Spendenübergabe an Michael Lederer für ARQUE, der Selbsthilfe von und für Menschen mit Spina bifida.*

Die Schülerinnen der Pestalozzischule nahmen auch virtuell teil und liefen die 1.000 m auf dem Schulhof. Gegen Ende des Schuljahres organisierten wir die T-Shirt- und Urkundenübergabe für die Kinder im Pausenhof der Pestalozzischule.



*Spendenübergabe 2023 v.l.n.r.: Paul Boll (Vorsitzender des Fördervereins der Eichendorff Schule), Peter Horst Schmitt und Stefan Haid (Leiter der EDS)*

2023 fand der 8. Staufeuflauf ausschließlich als Präsenzlaufl auf der inzwischen bewährten Strecke statt. Zuerst laufen alle die 11 km an der Schwimmbadwiese und Bauhof vorbei, dann hoch zur Gundelhardt, weiter über den Amtsboten-,Chaisenweg, Kleiner



*Organisations-Team vom 8. Staufeuflauf*

Mannsteinweg und zurück zum Vereinsheim. Die 21,1 km Strecke wurde verlängert zur Viehweide, Wildgehege, Cohausentempel, über den Albertsweg ins Ziel.

**Supi, und wie nun weiter?**

Unser Team blickt sehr optimistisch auf den 9. Staufeuflauf am Samstag, den 4. Mai 2024.

**Göthling & Kaufmann  
Ihr Ansprechpartner im  
Main-Taunus-Kreis**



**Audi Zentrum Hofheim**  
Göthling & Kaufmann Automobile GmbH



**VW Hofheim**  
Göthling & Kaufmann Automobile GmbH



**VW Kelkheim**  
Göthling & Kaufmann Automobile GmbH



**SKODA**  
**G&K Zentrum Hofheim**  
Göthling & Kaufmann Automobile GmbH



**G+K Automobile Eschborn GmbH**



**SEAT**



**CUPRA**

**Autohaus Petri GmbH**

[www.goethling-kaufmann.de](http://www.goethling-kaufmann.de)

## Die Pistenpost – Mitgliederzeitschrift des SCK

Seit 25 Jahren von Uli Kaiser aktiv betreut und gestaltet



Zu Beginn waren das „Zentralorgan des SCK“ die klassischen Clubnachrichten, von einer Pistenpost keine Rede. Es gab noch keine Personalcomputer, es wurde mit einer Schreibmaschine, mit Blei- und Filzstift und mit einem Matritzen-Abziehgerät, später dann mit einem Kopierer, alles sehr handwerklich produziert. Reiner und Stephan Kretzschmar waren die Aktiven. SW-Kopierer und Klammerheftung waren lange Zeit Standard. Uschi Dannenmann, die als Sekretärin 10-Finger-blind fehlerfrei schreiben konnte, erarbeitet die Texte.

Ein erstes „Rundschreiben“ ist datiert mit Mai 1974 – ABER – begehrt waren sie schon immer, die Club-Nachrichten des SCK.

### *Seit wann hält Dich das Pistenpost-Projekt in Atem?*

Eine ganz schwierige Frage, es könnte seit Jahr 2000 oder kurz davor gewesen sein. Parallel zur Pistenpost ist auch die jährliche Reisebroschüre zu nennen.

### *Im Juni 2010 kam mit der 100. Pistenpost die Layout-Veränderung in Richtung „Magazin“.*

Das war schon eine größere Nummer, die Gestaltung erfolgte mit professioneller Layout-Software (Adobe InDesign und Photoshop), als PDF-Datei Übergabe an die Taunusdruckerei in Kelkheim, die für uns zuverlässig und qualitätsgerecht im Offsetdruck lieferte, aber verbunden mit ganz erheblichen Kosten.

Um das zu stemmen war Anzeigenakquise erforderlich.

Ein engagiertes Redaktionsteam unterstützt dabei sehr erfolgreich unser Pistenpost-Projekt. Dann war auch noch die Zustellung zu bewältigen, das sind alles keine Selbstläufer.



*Pistenpost Redaktionsteam 2017, v. l.n.r.: Holger Weiß, Wolfgang Tischer, Gisela Penske († 2018), Sonja Detels, Rolf Kümmel und Bernd Tränkner*

**Fast 50 Jahre gibt es die Vereinszeitschrift des SCK, wie ist Dein Blick darauf?**

Ein „Glückstreffer“ sind die vielen interessanten Beiträge einschließlich der Fotos aus dem Kreis der Mitglieder, die unsere Pistenpost auch noch nach Jahren sehr lesenwert machen.

Wir bekamen immer sehr kreative Beiträge, einzelne Autoren, die uns mit sehr vielen Beiträgen unterstützt haben, besonders zu erwähnen, macht keinen Sinn. Allen sind wir sehr dankbar. Das ist der Kernpunkt. Im übrigen wurde unsere Pistenpost vor einiger Zeit vom DSV als beste Vereinszeitschrift bewertet!

**Wie siehst Du die Wertigkeit der Pistenpost im Verein?**

Ein Spiegelbild des SCK und seiner angebotenen ganzjährigen Aktivitäten.

Ausstrahlung und Anziehungskraft, beides von den Mitgliedern sehr gewünscht. Es wurde sehr deutlich, als wir uns Pandemiebedingt auf eine online-Version beschränken mussten.

**Außer Deiner vielen ehrenamtlichen Arbeit, was bedeutet Dir die Mitgliedschaft im Skiclub?**

Für mich, für uns eine sehr angenehme Lebens- und Erlebnisbereicherung mit der Animation, aktiv zu bleiben.



*Anne und Ulli Kaiser – ohne Pistenpost – sportlich aktiv*



Am Taubenbaum 4  
61231 Bad Nauheim

Telefon (0 60 32) 8 20 82  
[www.petermann-gzw.de](http://www.petermann-gzw.de)

**PETERMANN GZW**

Grafisches Zentrum Wetterau

## Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern im SCK

Simone Henties und Michael Leibssle

Ein vielseitiges Angebot an Sportkursen im alpinen und nordischen Bereich im Schnee sowie im Breitensport bietet der SCK durch ausgebildete Übungsleiter/innen.



*Übungsleiterfortbildung Alpin im Stubaital*

Die Ausbildung im Bereich alpin und nordisch läuft über den Hessischen Skiverband (HSV), mehrstufige Lehrgänge werden angeboten: Die HSV-Akademie bildet in den Disziplinen **Ski Alpin, Snowboard, Skitour und Nordic/Langlauf** die ersten beiden Lizenzstufen aus. Teilnehmer erwerben sowohl die Fachlizenz Deutscher Ski Verband (DSV) Grundstufe bzw. DSV Instruktor in der jeweiligen Disziplin, als auch die überfachlichen Lizenzen Trainer C bzw. B Breitensport. Die Regularien für die Fachlizenzen ergeben sich aus den Curricula des DSV. Die Rahmenbedingungen für die überfachlichen Lizenzen legt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) fest.

**DSV Grundstufe / Trainer C Breitensport.** Die DSV Grundstufe (Trainer C Breitensport) ist die erste Ausbildungsstufe mit offiziellem DSV-Abschluss. Aufgabenschwerpunkte im Verein sind Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Übungs- und Trainingseinheiten im Schneesport. Die Ausbildung ist speziell für den Kinder- und Anfängerunterricht konzipiert. Es werden die theoretischen, technischen und methodischen Grundlagen ausgebildet.

### **DSV Instruktor / Trainer B Breitensport**

Der DSV Instruktor (Trainer B Breitensport) entspricht der ersten internationalen Ausbildungsstufe der IVSI (Internationaler Verband der Schneesport-Instruktoren) und ist für den Fortgeschrittenen-/Könnerbereich für Kinder und Erwachsene ausgebildet.

### **DSV Lehrer / Trainer A Breitensport**

Der DSV Ski-/Snowboardlehrer bzw. Skitourenführer (Trainer A Breitensport) ist die höchste Ausbildungsstufe im DSV. Die Trainerstufen Breitensport können auch separat über den Landessportbund Hessen erworben werden. Der Landessportbund bezuschusst wiederum den Verein für geleistete Übungsleiterstunden im Jahr.

Voraussetzungen für die Teilnahme an allen Stufen, bzw. Lehrgängen ist eine Vereinsmitgliedschaft und Zustimmung des Vereins für das Ausbildungsgesuch. Einige Übungsleiter/innen unseres Vereins haben außer den o.g. Lizenzen alternative Qualifikationen in: Nordic Walking, Laufsport, Skiroller und Skike, Reha-Sport.

Zum Erhalt der Lizenzen müssen in bestimmten Abständen Fortbildungslehrgänge beim HSV / DSV oder LSBH absolviert werden.

Der SCK finanziert die Ausbildung von Übungsleiter/innen unter der Voraussetzung, dass sie sich nach erfolgreichem Lehrgangsabschluss verpflichten, für mind. drei Jahre im Verein tätig zu sein. Fortbildungslehrgänge werden ebenfalls vom Verein finanziell unterstützt. Unsere Übungsleiter/innen nehmen die Aus- und Fortbildungsangebote regelmäßig wahr. In der Vergangenheit konnten wir auch ausgebildete Trainer/innen über die Verbände dafür gewinnen, die Fortbildung exklusiv für das SCK-Team des SCK in



*Fachübergreifende Schulung Ski-Konditionstraining für hessische Übungsleiter*

der uns zur Verfügung stehenden Sindlinger-Wiesen-Sporhalle in Kelkheim durchzuführen.

Für unser ganzjähriges Gymnastikangebot in der Halle gibt es einen umfangreichen Fundus an Übungsmaterial: Therabänder, Seile, Redondobälle, Matten, Fausthanteln, Hockeyschläger, Agility-Leitern, Aero-Step; Gymnastik- und Basketbälle, Seile, Badmintonschläger, Volleyball u.a. Skikes, Langlauf- und Skirollerausrüstung kann über den Verein ausgeliehen werden. Das Übungsleiterteam hält die Mitglieder und Mitgliederinnen über das ganze Jahr fit und bereitet die Teilnehmenden auf die Skisaison vor.



*Lawinen-Suchgerät-Fortbildung, organisiert von Melitta und Michael Leibssle*



*Exklusive Fortbildung für das SCK-Team durch ausgebildete Trainer/innen*



## „Igel“ zur SCK Webseite

### Wolfgang Haas über Programmierung, Gestaltung, Aktualisierung, web-Angebote ...[gust](#)

Liebe Mitglieder des Skiclub Kelkheim e.V.,

Die Termine unserer Hallen- und Outdoor-Aktivitäten findet ihr auf unserer [Trainingsseite](#).

Bleibt gesund!

Herzlichst

#### **Wann begann Deine SCK-Zeit?**

Zum SCK kam ich im Dezember 1986 über meine damalige Freundin und heutige Frau Kristin, die schon seit 1975 Mitglied ist. Mein Schwerpunkt war bald darauf das Snowboarden, dessen erste Anfänge im SCK ich im französischen Courchevel miterleben durfte, als unsere Reiseleiterin und Vereinsvorsitzende Edda Rosenthal einem Sportgeschäft zwei gebrauchte Boards abschwätzte. Später kümmerte ich mich um die Pistenpost: für die Ausgaben 58 bis 74 übernahm ich Redaktion und Editorial; eine ganze Reihe von Ausgaben druckte ich auf einem Laserdrucker mit anschließendem Zusammensortieren und Tackern. Heute nicht mehr vorstellbar...

#### **Wann startete der SCK Webauftritt?**

Als ich in den SCK eintrat, steckte das Internet noch in ganz kleinen Kinderschuhen. Es dauerte bis zum Sommer 1996 und brauchte noch einen privaten Telekom-Webpace, um wenigstens schon mal eine Reihe von Pistenpost-

#### Was gibts Neues?

[Bilder des Sommerfests 2023](#) – ab sofort verfügbar

[Karten zum Sommerfest](#) – ab sofort verfügbar

[Karten zum Sommerfest](#) – ab sofort verfügbar

Ausgaben im [www](#) verfügbar zu machen.

Den eigentlichen Beginn unserer Webpräsenz markierte Anfang 2001 ein erster Auftritt, gestaltet und als Webmaster betreut von Ulli Kaiser.

Dieser lief schon unter der Domäne [skiclub-kelkheim.de](#), die wir bis heute nutzen. Wie so viele auf dem PC erstellte Webauftritte hatte auch dieser die Einschränkung, dass er nur einen Redakteur erlaubte, und so wechselten wir bald darauf die Technik. Das System der Wahl war damals Joomla und funktionierte – da es auf dem Server des Providers lag – multiuserfähig. Das ermöglichte, die Redaktionsarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, und da Ulli schwerpunktmäßig mehr und mehr von der Pistenpost in Beschlag genommen wurde, verteilte sich die Web-Redaktionsarbeit dann auf meine beiden Schultern. Das System erfuhr im Laufe der Jahre noch zwei weitere Wechsel, und heute sind wir mit WordPress bei einem zukunftsfähigen System gelandet, das leicht zu bedienen und vielfältig zu erweitern ist.

### ***Wie läuft die Programmierung?***

Bei WordPress programmiert man nur noch, wenn es eine benötigte Funktion noch nicht gibt, und das ist bei uns noch nicht vorgekommen. Alles nur Erdenkliche lässt sich über frei verfügbare Systemerweiterungen (Plugin) ergänzen, ob es sich um Bildergalerien oder Webformulare, um Terminmanagement oder eine Kalenderanzeige handelt. Der „Programmieraufwand“ besteht aus der Auswahl des richtigen Plugins, seiner Anpassung und Aktualisierung (Schutz vor Angriffen aus dem Web). Höhere Aufwände entstehen nur bei komplexen Anpassungen wie beispielsweise bei der Erstellung der Anmeldeformulare zum Staufen-Lauf, die sich von Jahr zu Jahr ändern.

### ***Wie bist Du eigentlich zu Deinem Spitznamen „Igel“ gekommen?***

Das war nach dem Schulwechsel in der neunten Klasse von Frankfurt nach Kelkheim. Alle in der Klasse hatten einen Spitznamen, nur ich als Neuer nicht. Als ich dann mal abends die Haare gewaschen hatte und sie am Morgen danach so gar nicht aufs Kämmen reagierten, stand gleich nach dem Einstieg in den Schulbus mein Spitzname wegen der naheliegenden Ähnlichkeit mit dem kleinen Stacheltier fest.

### ***Präsenz in Social Media-Kanälen***

Der SCK ist neben dem eigenen



Webauftritt noch bei Facebook vertreten: <https://www.facebook.com/SkiclubKelkheim/>  
Betreut wird der Facebook-Auftritt von Astrid Kosmalla.

### ***Welche Bedeutung hat der Ski-club für Dich?***

Der SCK ist für mich ein Mitmach-Verein, in dem Ideen Gestalt annehmen und Menschen miteinander nachdenken, wie sie sich und anderen spannende, unterhaltsame, vergnügliche und verbindende Freizeit-Erlebnisse (v)erschaffen können. Ich finde es sehr faszinierend, wie es der SCK allen Widrigkeiten zum Trotz immer wieder schafft, Fahrten zum Wintersport auf die Beine zu stellen. Mich begeistert darüber hinaus ein ums andere Mal, wie wir auch Wintersport-untypische Events (Staufen Lauf) aus der Taufe heben und unsere regelmäßigen Aktivitäten (Hallentraining, Laufen, Radeln, Sommer- und Winterfeste) immer wieder beleben. Für mich ist der SCK ein wunderbar zukunftsfähiges Modell einer auf Kooperation und nicht auf Kommerz angelegten Gemeinschaft.



# DA CALOGERO

Ihr Kelkheimer Italiener

Im Herzen von Kelkheim-Fischbach begrüßt Sie das »Da Calogero« in gemütlichem Ambiente. Genießen Sie eine vorzüglich, italienische Gastronomie in einer herzlichen und warmen Atmosphäre, mit einer reichhaltigen Speisekarte von Pasta, Pizza und Salaten über Fisch- und Fleischgerichten bis hin zu Jakobsmuscheln und Trüffel. Des Weiteren empfehlen wir Ihnen gerne wechselnde Spezialitäten der Saison.

Unsere Öffnungszeiten:  
 Täglich von 12.00 bis 14.30 Uhr  
 und 17.30 bis 23.30 Uhr  
 Dienstag Ruhetag




**Sie planen eine Veranstaltung?**  
 Gerne begleiten wir Ihre Veranstaltung und Sie können in unseren Räumlichkeiten mit leckeren italienischen Köstlichkeiten Ihre Feier genießen. Wir bieten je nach Veranstaltungsart bis zu 200 Personen Platz. Gerne liefern wir Ihnen auch Buffets, Partyzubehör und Pizzen nach Hause. Benvenuto! Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Da Calogero · Rathausplatz 3 · 65779 Kelkheim  
 Tel. 06195 – 97 51 51 · [www.ristorante-calogero.de](http://www.ristorante-calogero.de)

Design: [www.grafica.de](http://www.grafica.de)

# GRÜN IST DAS NEUE COOL!

Haben Sie den Dreh schon raus? Gut leben und dabei bestens leben. Unser Nachhaltigkeits-Kompass zeigt Ihnen einfache Wege:



Besser leben.  
 Gut wohnen.  
 Richtig anlegen.

Testen Sie uns:



[mehrwert.frankfurter-volksbank.de/kompass](http://mehrwert.frankfurter-volksbank.de/kompass)

## Frankfurter Volksbank

Rhein/Main

Frankfurter Straße 34-36, 65779 Kelkheim, Telefon 06195 7000-0



Foto: Saucony

Freude

Familie

Leidenschaft

Abenteuer

**LAUFEN...**

Schönheit

**IST UNSERE WELT!**

Glück

Magie

Begegnung

Freiheit

**EHRL Sport+Orthopädie** steht für ein umfassendes Produktsortiment, Angebote die begeistern, kompetente und individuelle Beratung, Laufbandanalyse und vieles mehr.

**EHRL SPORT + ORTHOPÄDIE**

Brunnenstraße 8 | 65812 Bad Soden am Taunus | Telefon: 06196-21 970

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10-18 Uhr und Samstag: 9-14 Uhr

Email: [info@ehrl.eu](mailto:info@ehrl.eu) | Website: [www.ehrl.eu](http://www.ehrl.eu)

## Es war einmal ...

so könnte die inhaltliche Beschreibung unserer Festzeitschrift 50 Jahre SCK sein

ABER nicht nur in Rückblicken zu schwelgen, auch angemessen darzustellen, was jetzt ist, an Aktivitäten angeboten, an sportlichen und kameradschaftlichen Gemeinsamkeiten erlebt werden kann, das hatte sich das Redaktionsteam Barbara Cezanne, Monika Loos und Bernd Tränkner vorgenommen.

Ein ganz großes Dankeschön allen, die mitgeholfen, uns unterstützt und gefördert haben. Ohne diese große Unterstützung von so vielen wäre das Festschrift-Projekt nicht umsetzbar gewesen.

Bei der Beschäftigung mit den 50 Jahren SCK tauchen auch Namen von Ehemaligen wieder auf, denen wir sehr viel zu verdanken haben, die nicht mehr unter uns sein können, aber nicht vergessen sind.

Stellvertretend erinnern wir an Bernhard Döring, Gisela Penske und Edda Rosenthal.

Bernhard Dörings langjähriger Einsatz als Sportwart Nordisch, seine Verdienste beim Rollskilaufen, Gisela Penskes zuverlässige und erfolgreiche Arbeit in verschiedenen Vorstandspositionen und Edda Rosenthal, der wir unter anderem die unvergesslichen Courchevel-Erlebnisse verdanken.

Ein Geschenk sind die Gemeinsamkeiten, die wir bei sportlichen Aktivitäten erleben können. Das sind keine Selbstverständlichkeiten, keine Selbstläufer. Viel Engagement ist erforderlich, damit all das zum Laufen kommt, was unseren Skiclub auszeichnet und ein persönlicher Gewinn ist.

Großen Dank allen SCK-Mitgliedern.



Ihre Wünsche erfüllen wir auch gern in unseren neu konzipierten Geschäftsräumen in Kelkheim!

## Optik & Akustik

Frankenallee 22 • 65779 Kelkheim • Tel.: 061 95 / 54 05 – Hauptstraße 59 • 65719 Hofheim • Tel.: 061 92 / 66 44

**U | F | E | R** 

# Gegenwart

SNOW  
SPACE  
SALZBURG



St. Johann - Alpendorf  
0330 2009134-67



# Ihr Ski- und Sport- Ausrüster in Hofheim

ALFS SPORTWELT steht für hochwertige Markenprodukte mit optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis, zuverlässigen Service und kompetente Fachberatung.

- Große Ski-Abteilung
- Beratung durch erfahrene Fachleute und Skilehrer
- Gratis Fußvermessung, Bootfitting-Station zur persönlichen Schuh-Anpassung
- Ski-Tausch Systeme für Kinder und Erwachsene
- Skiverleih zu fairen Preisen

- FITNESS
- RUNNING
- WANDERN & OUTDOOR
- TENNIS
- BALLSPORT
- BIKE
- FREIZEIT & REISEN



Foto: Marker Vökl International

im Laden-Center-Buch • Am Untertor • 65719 Hofheim  
Tel.: 06192 27505 • [www.alfs-sportwelt.de](http://www.alfs-sportwelt.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-15 Uhr